

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 49-50: **Schutz im Untergrund**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Wohnhausneubau für
Menschen mit kognitiver
Behinderung, Bremgarten

St. Josef-Stiftung
5620 Bremgarten

Projektwettbewerb,
offen, für ArchitektInnen
Inserat S. 18

Keine Angaben

Anmeldung
14.12.2010
Abgabe
30.5.2011

www.josef-stiftung.ch

sia GEPRÜFT – konform

Wohnüberbauung Höchster
Strasse, St. Gallen

Stadt St.Gallen
Stadtplanungsamt und
Liegenschaftsamt
9001 St.Gallen

Projektwettbewerb,
mit Präqualifikation,
für Architektur-, Städte-
planungs- und Land-
schaftsarchitekturbüros

Felix Wettstein, Beat
Rothen, Alexander
Heinrich, Hanspeter
Woodtli, Brigitte Traber,
Margit Hopfner

Anmeldung
23.12.2010
Abgabe
22.4.2011 (Pläne)
29.4.2011 (Modell)

www.stadtplanung.stadt.sg.ch (Wettbewerbe)

«Haus der Demenz» Pflege-
zentrum Bombach, Zürich

Stadt Zürich
Amt für Hochbauten
8021 Zürich

Projektwettbewerb,
mit Präqualifikation,
für Teams aus ArchitektIn-
nen und Landschafts-
architektInnen

Christoph Rothenhöfer,
Gundula Zach, Marco
Zünd, Daniel Ganz,
Daniel Schmid

Bewerbung
4.1.2011

www.stadt-zuerich.ch/wettbewerbe

Sanierung und Erweiterung
Schulanlage Dorf / Feld,
Kloten

Stadt Kloten
Liegenschaften
8302 Kloten

Projektwettbewerb,
mit Präqualifikation,
für ArchitektInnen
Inserat S. 6

Keine Angaben

Bewerbung
21.1.2011
Abgabe
Juni 2011

www.kloten.ch (Aktuelles,
Amtl. Publikationen)

Ortsplanung Stadt Sursee

Stadt Sursee
Stadtrat
6210 Sursee

Planungswettbewerb,
offen, für Raumplanungs-
büros oder interdisziplinäre
Planungsteams
Inserat S. 16

Keine Angaben

Abgabe
24.1.2011

www.sursee.ch

Métamorphose – complexe
sportif et multifonctionnel,
Prés-de-Vidy

Ville de Lausanne
direction des travaux,
service d'architecture
1002 Lausanne

Concours de projets et
d'idées, sélectif, pour
équipes (architectes,
ingénieurs civils)
Inserat S. 16

N. Christie, A. Cruz,
O. Fazan, J.-P. Lebet,
D. Marques, M. Schifferli,
U. Schneider, A. Wirth

Anmeldung
28.1.2011

www.simap.ch

Secteur Tour-Henri et
Hôpital des Bourgeois
Fribourg

La Ville de Fribourg,
l'Etat de Fribourg,
l'Université de Fribourg,
La Poste et les CFF

Mandat d'études parallèles
sélectif, pour architectes-
urbanistes ou architectes
Inserat S. 18

Charles-Henri Lang, Marco
Bakker, Gonçalo Byrne,
Pascal Amphoux, Christoph
Hüsler, Elena Cogato
Lanza, Sylvain Malfroy

Abgabe
16.2.2011

www.simap.ch

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREIS

Eidgenössischer Wettbe-
werb für Kunst 2011 –
Architektur

Bundesamt für Kultur
3003 Bern

Wettbewerb für Schweizer
KünstlerInnen, Archi-
tektInnen sowie Kunst- und
ArchitekturvermittlerInnen
bis 40; Inserat S. 36

Eidgenössische Kunst-
kommission

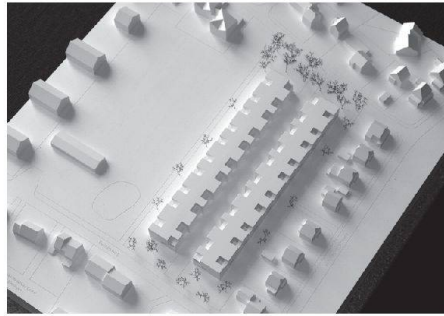
Anmeldung
15.1.2011

www.bak.admin.ch/online

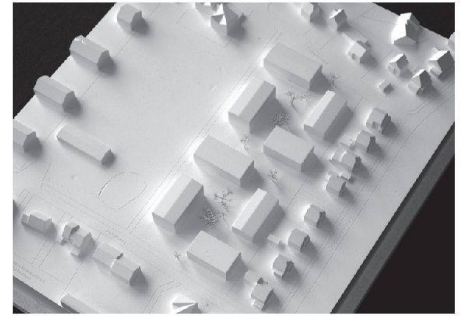
WOHNEN IN REINACH BL



01 Stockacker in Reinach (Bilder: Jurybericht)



02 Zwei zerklüftete Zeilen (Neff Neumann)



03 Acht Häuser mit Satteldach (Chebbi Thomet)

Mit einer ziselierten Grossform gelingt es Neff Neumann Architektinnen, den Masstab des umliegenden Quartiers aufzunehmen und einen spannenden Kontrast zwischen öffentlicher Wohnstrasse und privaten Aussenräumen aufzubauen.

Die Gemeinde Reinach hat fünf Architektenteams im Rahmen eines Studienauftrags eingeladen, die zukünftige Entwicklung des Areals Stockacker in Reinach Nord aufzuzeigen. Sie beabsichtigt, das zur Weiterbearbeitung ausgewählte Projekt zusammen mit den Verfassenden als Grundlage für ein Quartierplanverfahren weiterzuverfolgen. Die Umsetzung des baulichen Konzepts soll noch zu bestimmenden Investoren übertragen werden. Das Areal liegt in einem Wohngebiet mit Ein- und Mehrfamilienhäusern. Im Westen grenzt das Areal an eine grosse Freifläche, die als Spielplatz genutzt wird. Gefragt waren Mietwohnungen mit mehrheitlich 4.5 Zim-

mern, daneben auch solche mit 5.5 Zimmern und wenige 2.5-Zimmer-Wohnungen.

WELT UND GEGENWELT

Das Projekt von Neff Neumann Architektinnen schlägt zwei an der Längsachse gespiegelte dreigeschossige Wohnzeilen vor. Damit wird ein Binnenraum mit dem Charakter einer Wohnstrasse geschaffen, der die beiden angrenzenden Quartierstrassen einfach und direkt verbindet. Die zentrale Begegnungszone verspricht eine grosse Aufenthaltsqualität und wird gegen Osten und Westen mit einem Kranz von individuell gestalteten Gärten ergänzt. Das Wechselspiel von öffentlicher Begegnungszone und privaten, intimen Aussenräumen überzeugte die Jury. Der Entwurf zeichnet sich auch durch einen schlüssigen Aufbau im Innern aus. Jedes Geschoss ist unterschiedlich angelegt, wobei die Dichte gegen oben abnimmt, sodass sich daraus spannende Innen- und Aussenräume entwickeln.

ATTRAKTIVE WOHNUNGEN

Die grösseren Wohnungen liegen im Erdgeschoss, mit direkter Anbindung an den zentralen Erschliessungsraum und einem privaten Garten. Dadurch sind sie besonders für Familien mit Kindern attraktiv. Die einsichtgeschützten Atrien im ersten und zweiten Obergeschoss bieten auch den übrigen Wohnungen intime Aussenräume. Sämtliche Einheiten sind als Geschosswohnungen konzipiert und eignen sich auch für ältere Menschen und solche im Rollstuhl. Alle Wohnungen verfügen über durchgehende Wohn- und Essbereiche. Die grosse Varianz der Grundrisse und die barrierefreie Konzeption sprechen einen breiten Bewohnerkreis an.

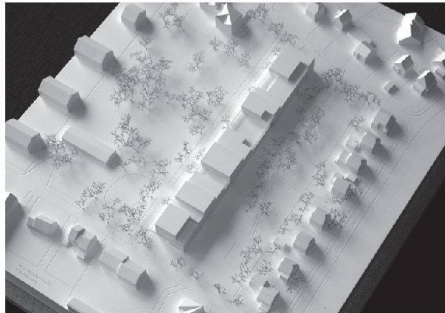
ZISELIERTE GROSSFORM

Obwohl die Bebauung nur dreigeschossig angelegt ist, erzielt sie eine hohe Dichte. Mit der ziselierten Grossform wird ein neues und überraschendes Bebauungsmuster einge-



07+08 Wohnstrasse als Begegnungszone. 64 Geschosswohnungen, Grundrisse, Mst. 1:1500 (Bild: Architron, Pläne: Neff Neumann, Schweingruber Zulauf)

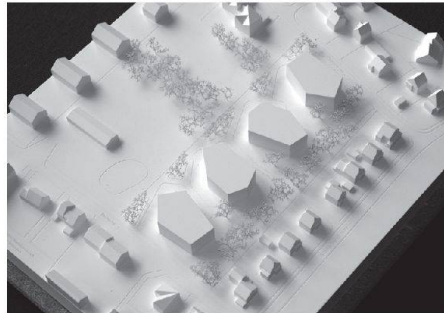




04 Kompakte Gebäudezeile (Engler Architekten)

führt, das auf die Körnigkeit des Quartiers abgestimmt ist. Obwohl die Einschnitte in den Baukörper das Verhältnis von Hülle zu Volumen beeinträchtigen, ist der Vorschlag wirtschaftlich. Dies auch dank dem einfachen Haustechnikkonzept mit vertikal übereinanderliegenden Nasszellen und der einfachen Konstruktion der Gebäudehülle.

Jean-Pierre Wymann, Architekt und freier Autor, wymann@wymann.org



05 Vier vieleckige Baukörper (Giorgio Cadosch)

ÜBERARBEITUNG

Neff Neumann Architektinnen und Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Chebbi Thomet Architektinnen und Müller Ililien Landschaftsarchitekten; Engler Architekten und Fahrni u. Breitenfeld Landschaftsarchitekten; Giorgio Cadosch Architekt und August Künzel Landschaftsarchitekten; Wenger Partner und Westpol Landschaftsarchitektur (Alle Teilnehmenden erhielten eine Pauschalentschädigung von 18000 Fr.)



06 Zweizeilige Bebauung (Wenger Partner)

JURY

Fachpreisgericht: Jakob Steib, Architekt (Vorsitz); Sibylle Aubort Raderschall, Landschaftsarchitektin; Andreas Herbster, Architekt; Hans Cometti, Architekt

Sachpreisgericht: Barbara Massafra, Vertreterin Quartierverein Reinach Nord; Urs Hintermann, Ressort Stadtentwicklung, Gemeindepräsident; Peter Leuthardt, Geschäftsleiter Technische Verwaltung

Vorbereitung, Vorprüfung und Berichte: Stefan Haller, Architekt, Abteilung Städtebau, Bauten und Sport

PRIX VELO INFRASTRUKTUR 2010

Zum dritten Mal vergab der Verein Pro Velo Schweiz den «Prix Velo Infrastruktur»: Ein Hauptpreis und zwei Anerkennungspreise wurden für drei sehr unterschiedliche Projekte zur Förderung des Veloverkehrs vergeben.

(af) Gemeinden, Regionen und Kantone, Planende und Bauherrschaften sowie Transport- und Tourismusunternehmen konnten Projekte einreichen. Darunter befanden sich Planungsinstrumente sowie Massnahmen für den rollenden oder für den ruhenden und kombinierten Verkehr.

Der Hauptpreis ging an die Regionalplanungsguppe Espace Solothurn, die umfassende Grundlagenarbeit für den Langsamverkehr in der Region Solothurn betreibt. Die Dokumentation von Schwachstellen und Netzlücken im Langsamverkehrsnetz mündet in der Unterstützung von Gemeinden und des Kantons bei der Planung und Realisierung von Massnahmen. So konnten vielfäl-

tige Projekte angestossen werden – etwa mehrere Velostreifen, eine separate Langsamverkehrsbrücke als Teil der Westtangente Solothurn und die VeLOSitation, die im Mai 2010 eröffnet wurde.

Einer der beiden Anerkennungspreise ging an die Velohochstrasse, die entlang des Bahntrassees eine sichere Anbindung der westlichen Quartiere Burgdorfs an den Bahnhof gewährleistet. Die zweite Anerkennung erhält das Verleihvelosystem Velopass, das nach dem Pariser Vorbild Vélib organisiert ist. Inzwischen stehen an 15 Stationen in der Westschweiz 175 Velos zur Ausleihe bereit.

Weitere Informationen: www.pro-velo.ch/de/themen-und-angebote/ (Rubrik: Infrastruktur)

PREISE

Hauptpreis (10000 Fr.):

– Langsamverkehrs-Offensive Solothurn und Umgebung (Los!)

Anerkennungspreise:

– Stadt Burgdorf, Velohochstrasse Bahnhof Burgdorf – Meiefeld – Bahnhof Steinhof
– Velopass (Bikesharing-Netz in der Romandie)

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Ampèresteg Zürich, Caddie Service Genf, Velogate Bahnhof Glattbrugg (vgl. TEC21 6/2009), Bikesharing Stadt Freiburg, Bike Arena Emmetten, Cyclopod Entreprise Genf, Flyer-Land Schweiz, Langsamverkehrsbrücke Könizbergwald – Freiburgstrasse Bern, Lausanne Architectures, Masterplan Stadtraum Bahnhof Winterthur, Rundweg Greifensee, Toleranzkampagne Greifensee, Velogratistransport Murten- und Neuenburgersee, Velostadtplan Lausanne, Velostadtplan Vernier, Velostation Liestal, Velostation St. Johann Basel, Wohnüberbauung Zelgli Winterthur

JURY

Marion Doerfel, Verkehrsingenieurin, Professorin für Verkehrswesen; Philippe Gasser, Vereinigung Schweiz. Verkehrsingenieure; Andreas Gubler, Präsident VeloSuisse, Verband der Schweizer Fahrradlieferanten; Luzia Meister, Vizepräsidentin Pro Velo Schweiz; Dominique Metz, Direktor Velocité Lausanne; Niklaus Schranz, Bundesamt für Strassen; Hans Stöckli, Stadtpräsident Biel; Martin Urwyler, Schweiz. Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute